



Diese Woche im Fokus

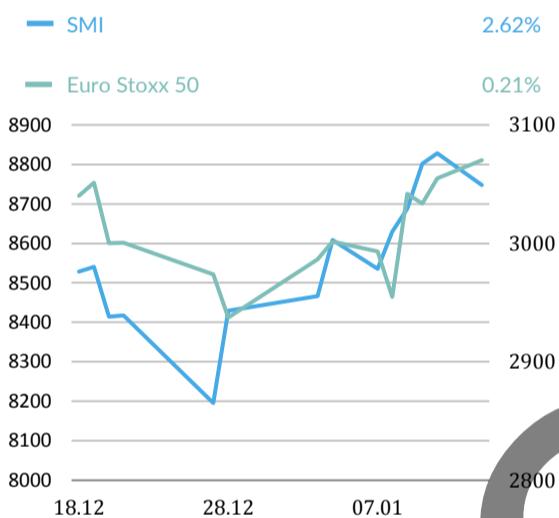
- 1 Marktkommentar
- 2 Aktien auf Neutral - Europa auf Untergewichten
- 3 Trade of The Week: Logitech International SA
- 4 Deutlicher Rückgang bei deutscher Industrieproduktion
- 5 Update EMMA

- Makro
- Makro
- Trade Of The Week - Aktien
- Makro
- Schwellenländer Aktien

Auf einen Blick

Monatliche Veränderung (15.12.-14.01.2019)

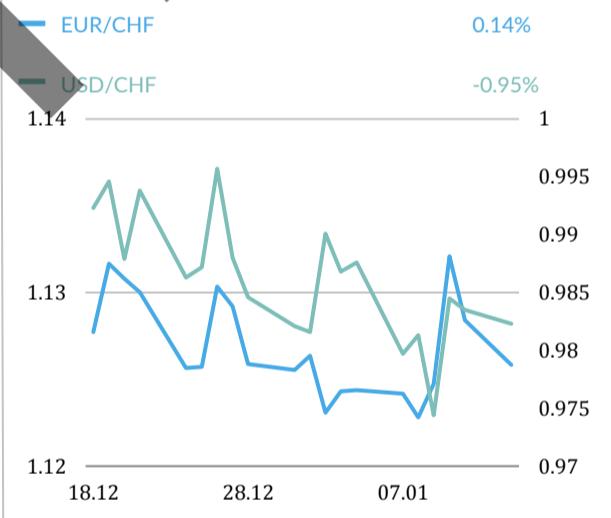
Aktienmarkt



Zinsen



Devisen



DER MARKT

	letzter Kurs	% 1 Woche	Seit 1.1.	2018
SMI	8760.3	2.63%	3.93%	-10.15%
SPI	10218.9	2.49%	3.96%	-8.57%
DJ Euro Stoxx 50	3055.2	0.71%	1.79%	-14.77%
S&P 500	2596.3	1.26%	2.99%	-7.03%
MSCI World	1957.2	1.95%	3.89%	-11.06%
EUR / USD	1.1477	0.03%	0.09%	-4.67%
USD / CHF	0.9806	-0.09%	-0.15%	1.06%
EUR / CHF	1.1253	-0.10%	-0.02%	-3.79%
Öl (Sorte WTI)	51.22	5.56%	12.79%	-21.03%
Gold	1291	0.09%	0.76%	-2.01%

	letzter	nächste
SNB	13.12.2018	0.00 21.03.2019
ECB	13.12.2018	2.00 24.01.2019
FED	14.01.2019	2.00 30.01.2019

DER GRAPH DER WOCHE

Billigere Aktien könnten eine Trendwende im Vergleich zu den Aktien schneller wachsender Unternehmen eingeleitet haben. Das Verhältnis des MSCI World Value Index zum breiteren Index begann im September zu steigen, nachdem er nach Angaben von Bloomberg unter seinen Wert vom Dezember 1975 gefallen war. Eine ähnliche Erholung setzte im Jahr 2000 ein, nachdem eine internetgesteuerte Hausse fast zwei Jahrzehnte lang die Gewinne zunichte gemacht hatte.



— MSCI World Growth / MSCI World
— MSCI World Value / MSCI World

* Performance in Total Return 14.Januar.2019

Quelle: Bloomberg



Diese Woche im Fokus

Marktkommentar



S&P 500 daily - Candlestick Chart



- Die letzte Woche stand im Zeichen des noch positiven Nachwirkens der starken Arbeitsmarktdaten aus Amerika. Insbesondere der SMI legte 3.42% zu, während der Dow Jones lediglich 2.4% zulegte.
- So positiv die Aktienmärkte die letzte Woche beendeten, so emotional ging es am Montag in Asien los: schwache Exportdaten aus China sorgten für Abschlüge. Zudem rückt die Brexit Abstimmung (Dienstag) in greifbare Nähe und lässt Befürchtungen einer Ablehnung aufkommen. Ohne Deal drohen chaotische Zustände in den wirtschaftlichen Verflechtungen mit der EU.
- Wichtige Makrodaten sind in den USA am Mittwoch das Beige Book der FED und am Freitag Daten zur Industrieproduktion und zu dem Konsumentensentiment der Universität Michigan. In der EU richtet sich das Hauptaugenmerk auf die Abstimmung im britischen Parlament über das Brexit- Abkommen am Dienstag. In der Schweiz geben Produzenten- und Importpreise am Freitag Aufschluss über inflatorische Tendenzen.
- Ein wenig Kurskonsolidierung täte den Aktienmärkten gut. Neben dem Ende der Urlaubssaison steht der Start der Berichterstattung in den USA an und beide Fakten werden für ein höheres Volumen sorgen.
- Der S&P 500 nagt am 2600 Punkte-Widerstand und sollte wieder Richtung 2550/2530 zurückfallen, während der SMI Rückschlagpotenzial bis in den Bereich 8640/00 hat.

Aktien auf Neutral - Europa auf Untergewichten



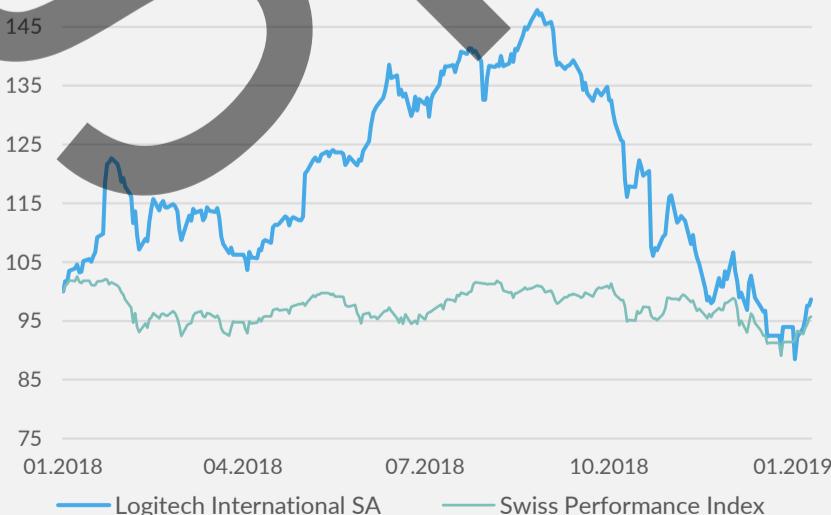
Asset Class	Neutral	Januar	Dezember	November
Cash	5	12	12	12
Fixed Income	45	36	36	36
Convertibles	10	10	10	10
Short Term Bonds	17.5	26	21	21
Long Term Bonds	17.5	0	0	0
Inflation Linked Bonds	0	0	5	5
Equity	45	45	47	47
Switzerland	18	20	20	20
USA	10	12	14	14
Europe	8	6	8	8
Emerging Markets	5	5	3	3
United Kingdom	2	0	0	0
Japan	2	2	2	2
Alternatives	5	5	5	5
Gold	0	5	5	5
Silver	0	0	0	0

- An der Sitzung vom 9. Januar hat das Anlagekomitee der Bank CIC beschlossen, nach der Erholung zum Jahresanfang die Aktienquote auf Neutral zurückzustufen.
- Für die Aktienmärkte sehen wir für 2019 ein Potential im mittleren- bis höheren einstelligen Prozentbereich mit Ausnahme von Europa, wo wir im besten Fall ein leichtes Plus erwarten.
- Alle anderen Anlageklassen belassen wir für den Moment unverändert und halten somit auch an unserer USD-Absicherung und der Goldquote, und dem Untergewicht in der Obligationenquote fest.
- Nach einem schwachen Aktienjahr 2018 dürften die Märkte etwas der negativen Performance wieder wettmachen. Die Märkte auf dem heutigem Niveau preisen die Gefahr einer allfälligen Rezession in den nächsten Quartalen zu hoch ein. Die Fed wird vor dem Hintergrund einer nachlassenden Wirtschaftsaktivität aber die Zinsen maximal noch einmal erhöhen.

Trade of The Week: Logitech International SA

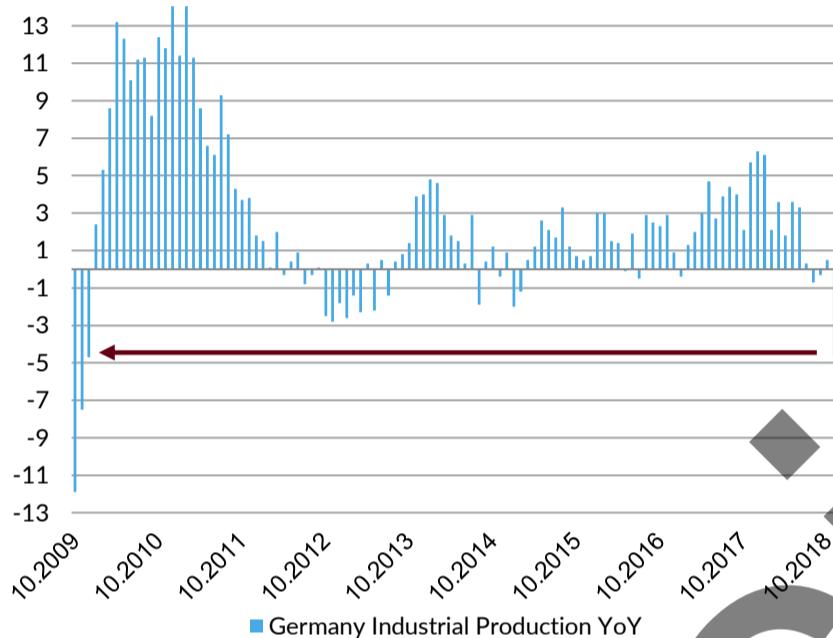


Performance since January 2018



- Wichtige Wachstumsimpulse sind Gaming und Videokonferenzprodukte, die momentan rund 20% bzw. 10% zum Konzernumsatz beitragen.
- Mit BOOM 3 und MEGABOOM 3 setzt Logitech auf einen robusten Trend bei Mobile Speakers.
- Logitech stellt Peripheriegeräte und Computerzubehör für den Weltmarkt her, u. a. Mäuse, Tastaturen, Lautsprecher, Headsets, Webcams, Joysticks und Fernbedienungen. Bei kabellosen Peripheriegeräten ist Logitech Weltmarktführer.
- Die Verstärkung von Schlüsselwachstumsinitiativen erweist sich als sehr erfolgreich (Umsatzwachstum Gaming +45%, Videokonferenzprodukte +35%). Insbesondere die Asien-Pazifik-Region mustert sich als wachstumsstärkste Region (+26%) in allen Produktkategorien.
- Seit 2013 ist Ultimate Ears mit der Produktreihe „BOOM“ auch auf dem Markt für mobile Lautsprecher aktiv. Somit ist Logitech Pionier des satten, vollen 360°-Sounds in einem absolut wasserdichten, extrem robusten tragbaren Lautsprecher.

Diese Woche im Fokus

Deutlicher Rückgang bei deutscher
Industrieproduktion

- Letzte Woche wurden die Daten betreffend der Deutschen Industrieproduktion veröffentlicht.
- Diese zeigen, dass die Produktion im November im Jahresvergleich um 4.7% gesunken ist, was der höchste Rückgang seit 2009 darstellt.
- Es ist grundsätzlich nicht ungewöhnlich, dass Daten, welche Auskunft über die Entwicklung der Industrie geben eine gewisse Volatilität aufweisen.
- Jedoch signalisieren auch Frühindikatoren, wie beispielsweise die sinkende Nachfrage nach Konsumgüter eine Abschwächung.
- **Vor diesem Hintergrund kann man sagen, dass die Risiken betreffend dem Wirtschaftswachstum für die grösste Volkswirtschaft Europas gestiegen sind. Allerdings ist es noch zu früh um daraus eine nachhaltige Abschwächung zu schliessen.**

Update EMMA



- Fed-Präsident Powell kündigte eine Pause bei den Zinserhöhungen an, die den Aufwärtsdruck auf den USD mindert und damit den Schwellenländern Luft gibt.
- Im Zentrum stehen Gespräche zwischen China (1/3 des MSCI Emerging Markets) und den USA über Zölle. Liu besucht Washington am 30. und 31. Januar.
- Für sechs Monate werden die Zwistigkeiten ad acta geleg, jedoch sind die Verwendung des intellektuellen Eigentums und die subventionsfördernde Industriezweige in China wichtige Diskussionsthemen für die USA.
- Der Ölpreis liegt derzeit nahe dem 5-Jahres-Durchschnitt, so dass die Interessen der Rohstoffproduzenten (Einkommen) und der Käufer (Inflationsrisiko) in den Schwellenländern ausgeglichen werden.
- **Der MSCI Emerging Market ist am 5-Jahresdurchschnitt, der US-Dollar tiefer, die Zinserwartungen zurückgekommen und der politische Diskurs zur Konfliktlösung auf guten Weg: gute Gründe das Untergewicht zu beenden.**

Wichtige Daten

Kommende Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis	Zeit	Domizil	Schätzung	Aktuell
19.01.2018	Empire Manufacturing	14:30		10.00	10.90
	Wholesale Inventories MoM	00:00		0.50%	0.80%
	New Home Sales	00:00		567k	544k
19.01.2018	CPI YoY	08:00		1.70%	1.70%
	CPI EU Harmonized YoY	08:00		1.70%	1.70%
	Retail Sales Advance MoM	14:30		0.10%	0.20%
	DOE U.S. Crude Oil Inventories	16:30		-1500k	-1680k
	Wholesale Inventories MoM	00:00		0.50%	--
19.01.2018	Initial Jobless Claims			220k	216k
19.01.2018	Producer & Import Prices MoM			-0.10%	-0.30%
	Producer & Import Prices YoY	08:30		1.00%	1.40%

Datum	Ereignis	Zeit	Domizil	Period	Aktuell
18.01.2019	Hypothekarbank Lenzburg AG			Y 18	

Für Sie bleiben wir am Puls des Finanzmarktes



Mario Geniale



John Bayer



Sten Götte



Carl Münzer



Jürg Bützer



Carole Freléchoux



Dimitri Paunov



Luca Carrozzo



Robert Olloz

Dieses Dokument dient lediglich zu Informations- und Marketingzwecken. Die darin enthaltenen Informationen sind keine individuellen Empfehlungen, kein Angebot, keine Aufforderung zur Abgabe eines Auftrages zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlagen sowie keine Beratung in rechtlicher, steuerlicher oder sonstiger Hinsicht. Allfällige in diesem Dokument enthaltene Aussagen und Prognosen sind rein indikativ und können jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden. Die Bank CIC (Schweiz) AG übernimmt keine Gewähr hinsichtlich der Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Aktualität der vorliegenden Informationen. In die Zukunft gerichtete Aussagen und Prognosen basieren auf gegenwärtige Annahmen und Einschätzungen und sind daher keine gesicherten Indikatoren für künftige Ergebnisse. Die Bank lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Das vorliegende Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse und hat folglich die gesetzlichen Vorschriften für die Unabhängigkeit der Finanzanalyse nicht zu erfüllen. Der Versand, die Einfuhr oder die Verbreitung des vorliegenden Dokuments, wie auch dessen Kopien, in die Vereinigten Staaten oder an US- Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) sind nicht zulässig. Dies gilt ebenso für andere Rechtsordnungen, die derartige Handlungen als Verstoß gegen deren Rechtsordnung ansehen